

Café Arte: Wo tanzen die Puppen?

MÜNSTER Zwischen Angst und Aufbruch schwanken die Betreiber des Café Arte am Landesmuseum und des Puppentheaters Charivari. *Manuel Jennen*



Die Puppe „Großkopf“ spielt bei Charivari den granteligen Vermieter. Nun hoffen (v. l.) Café-Koch Pec Boysen, Puppenspieler Wilfried Plein und die Café Betreiber Witold Wylezol und Helga Wienhausen auf einen freundlicheren Nachfolger. (Foto: Jennen)

Das Café im roten Kubus muss am 31. Dezember die Pforten schließen: Dann beginnen auf dem Museumsvorplatz die archäologischen Grabungen vor dem großen Umbau (wir berichteten). Pächter Witold Wylezol will die Chance nutzen und einen Traum verwirklichen: Gemeinsam mit dem Puppentheater Charivari sucht er nach Räumen für ein gemeinsames Kulturzentrum. Aber bezahlbarer Mietraum innerhalb des Stadtrings ist knapp, und viel Zeit für die Suche bleibt nicht: „Es geht um unsere Existenz“, sagt Wylezol.

Der Kultur-Gastronom, der in seinem Café ein anspruchsvolles Theater- und Kabarettprogramm verwirklicht hat, ist sicher, dass er auch außerhalb des Domplatzes finanziell überleben könnte: „85 Prozent unserer Gäste sind Stammkunden, mit den Museumsbesuchern allein wären wir ohnehin nicht über die Runden gekommen“, sagt er. In einem neuen Café wünscht er sich einen separaten Saal für Gesellschaften und eine größere Küche – „nicht nur einen Quadratmeter“. Sein Koch Pec Boysen bestätigt die Enge: „Ich bin hier zum ausgebildeten U-Boot-Koch geworden.“

Sehnsucht nach Höhe

Das Puppentheater Charivari steht nicht unter dem Druck, aus seinem Domizil am Aasee ausziehen zu müssen. Aber auch Theatermacher Wilfried Plein träumt von einem neuen Heim: „Wir hatten in den vergangenen 21 Jahren sieben Wassereinbrüche, und es ist immer ein bisschen muffig“, sagt er. Bei einer Deckenhöhe von 2,42 Metern seien die Möglichkeiten außerdem sehr beschränkt: „Ich habe eine wunderschöne Puppenbühne aus Winterswijk, die kann ich nicht aufstellen.“ Plein wünscht sich einen geräumigen Saal mit Platz für 100 Kinder oder 50 bis 60 Erwachsene.

Die Raumsuchenden appellieren an die Münsteraner: „Wer eine Idee hat, soll sich im Café Arte melden!“